

kriens

Schulraumplanung – Nachführung 2020

Bericht an den Einwohnerrat Kriens
Nr. 290/2020

vom 1. April 2020





Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die vorliegende Schulraumplanung ist die sechste Planung dieser Art. Schon 2010, 2012, 2014, 2016 und 2018 hat ZEITRAUM Planungen AG eine Schulraumplanung erarbeitet, beziehungsweise die bestehenden Planungen aktualisiert und punktuell ergänzt. Die Schulraumplanung ist wichtig, um auf das Schulraumangebot, das sich aufgrund der regen Bautätigkeit verändert, frühzeitig reagieren zu können.

Insbesondere die grosse bauliche Entwicklung in Luzern Süd hat den Stadtrat bewogen, die Schulraumplanung alle zwei Jahre überarbeiten zu lassen. Somit ist die Schulraumplanung 2020 eine Aktualisierung der Schulraumplanung 2018. Zusätzlich beinhaltet sie eine aktualisierte Analyse des Potenzials der Turnhallen im Hinblick auf die zunehmende Anzahl Abteilungen.

Die Faktoren für die Berechnung sind genau die gleichen wie vor zwei Jahren. Wieder wurden Geburten, Zu- und Wegzüge, Bautätigkeit, Generationenwechsel und Einwohnerzahlen überprüft, aktualisiert und weitergeführt. Der Schulraumplanungsbericht 2020 enthält die Nachführung der Prognosen für ganz Kriens, aufgeteilt auf die einzelnen Schulkreise.

2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung

An die aktualisierte Schulraumplanung wurden folgende Anforderungen gestellt:

- Überprüfung der bestehenden Schulraumplanung vom 2. März 2018
- Umfassende Datenerhebung in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement
- GIS-Auswertung der Kinder im Vorschulalter und der schulpflichtigen Kinder
- Quartieranaylsen in allen Schulkreisen und Erarbeitung einer Gesamtschau über Entwicklungen in den einzelnen Schulkreisen in Bezug auf Anzahl Lernende und Schulraum unter Berücksichtigung der Bautätigkeiten inklusive Verdichtungspotential und Potential für Generationenwechsel
- Analyse der Potenziale der Turnhallen
- Aufbereitung und Darstellung der Daten für die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Planung von zusätzlichem Schulraum

Diese Anforderungen wurden mit folgenden Massnahmen erreicht:

- Anpassung der Berechnungsgrundlagen in einzelnen Schulkreisen
- Analyse Bautätigkeit
- Nachführung Prognose der Lernenden
- Analyse Geburten und Kinder im Vorschulalter
- Analyse Zu-/Wegzüge
- Analyse Entwicklung der Einwohnerzahlen
- Analyse Generationenwechsel

3. Quartieranalyse Luzern Süd

Eine GIS-Analyse der Überbauungen Schweighof und Mattenhof hat ergeben, dass die Anzahl Kinder pro Wohnung deutlich tiefer ist als in den Schulraumplanungen der letzten Jahre. Im Schweighof waren im November 2019 von den zur Verfügung stehenden Wohnungen 116 (40 %) bewohnt. In diesen Wohnungen wohnten 13 Kinder zwischen 0 – 6 Jahren, was einem Kinderanteil von 0.1 Kind pro Wohnung entspricht und 4 Kinder zwischen 6 - 12 Jahren, was einem Kinderanteil von 0.04 Kind pro Wohnung entspricht.

Die Erkenntnisse aus der Analyse des Schweighofs wurden zusammen mit den Erkenntnissen aus der Analyse des Mattenhofs in die Berechnungsmodelle eingearbeitet. Dies führt dazu, dass im Schweighof nur noch mit einem Kinderanteil von 0.15 pro Wohnung gerechnet wird. Im Mattenhof und im Gebiet Eichhof West wird neu nur noch mit einem Kinderanteil von 0.1 Kind pro Wohnung und im Nidfeld mit 0.05 Kind pro Wohnung gerechnet. Der Kinderanteil pro Wohnung wurde für die Berechnung leicht höher angesetzt als die aktuelle Berechnung anzeigt. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich der Kinderanteil mit den Jahren etwas erhöht, da in neuen Überbauungen viele junge Paare wohnen.

Kind/Wohnung	Schulraumplanungen bis 2018	Schulraumplanung 2020
Hoher Anteil (++)	0.8	0.8
Mittlerer Anteil (+)	0.5	0.4
Geringer Anteil (0)	0.25	0.15 / 0.1 / 0.05

4. Geburtenzunahme

Es ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Bautätigkeit, sondern auch die Zunahme an Geburten eine Rolle spielt. Stand November 2019 gibt es in Kriens 191 Kinder mehr zwischen 0 bis 6 Jahren als Kinder in den 1. bis 6. Primarklassen. Diese Kinder sind im Vorschulalter und in Kriens wohnhaft. Das heisst, dass mittelfristig 10 zusätzliche Klassen alleine wegen des Geburtenzuwachses geführt werden müssen.

5. Entwicklung der Gesamtschülerzahl

Die Anzahl Kindergartenkinder wird sich in den nächsten zehn Jahren bei rund 500 Kindern bewegen. So viele Kinder besuchen zurzeit die Kindergärten der Stadt Kriens. Für die nächsten zehn Jahre sind demzufolge keine grossen Veränderungen prognostiziert.

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler der Primarschule wird sich bis Mitte der Zwanzigerjahre von heute gut 1'500 auf 1'750 erhöhen und sich dann auf diesem Niveau einpendeln. Somit wird die Anzahl der Lernenden in der Primarschule weit weniger hoch ansteigen als 2018 berechnet. Die Anzahl Abteilungen wird sich innerhalb der nächsten fünf Jahre von 80 (Schuljahr 2019/20) auf rund 90 Abteilungen (Schuljahr 2025/26) erhöhen.

Da an der Primarschule wieder mehr Kinder unterrichtet werden, wird als Folge davon auch an der Sekundarschule die Lernendenzahl wieder ansteigen. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wird sich von 512 Lernenden im aktuellen Schuljahr auf 685 Lernende im Schuljahr 2027/28 erhöhen und dann voraussichtlich auf diesem Niveau bleiben. Dieser Anstieg wird einen Klassenzuwachs von 30 auf 38 Abteilungen bedeuten (ohne Sportschule).

6. Zusammenfassung der Ergebnisse pro Schulkreis

6.1 Kindergarten

Im Schulkreis Amlehn/Bleiche/Gabeldingen steigt die Anzahl Kinder bis ins Jahr 2025 von rund 100 auf 120. Danach sinkt die Anzahl Kinder wieder auf 100 Kinder. Die zur Verfügung stehenden Kindergartenräume (6) reichen aus.

Im Schulkreis Zentrum/Brunnmatt/Roggern bewegt sich die Anzahl Kinder bis 2030 zwischen 160 und 185 Kindern. Aktuell gib es in diesem Schulkreis 10 Kindergartenabteilungen (2 in mobiler Baute Krauerwiese). Die 10 Kindergartenabteilungen resp. die 10 Kindergartenräume reichen aus.

Im Schulkreis Kuonimatt zeigen die neuen Berechnungen in Luzern Süd, dass grundsätzlich zwei Kindergartenabteilungen genügen. Die Anzahl Kinder wird sich in den nächsten zehn Jahren zwischen 35 und 40 Kindern bewegen, mit Ausnahme der Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Für diese beiden Jahre wurden zwischen 45 und 50 Kinder berechnet. Dementsprechend braucht es in diesen beiden Jahren drei Abteilungen. Ansonsten genügen zwei Abteilungen.

Im Schulkreis Meiersmatt/Feldmühle werden in Zukunft rund 120 Kinder den Kindergarten besuchen. Zurzeit werden 7 Kindergärten geführt. Diese reichen weiterhin aus.

Im Schulkreis Obernau werden in den nächsten zehn Jahren zwischen 60 und 70 Kinder die Kindergärten besuchen. 2019/20 werden drei Kindergartenabteilungen geführt. Diese reichen voraussichtlich aus. Allerdings werden grosse Klassenbestände die Regel sein.

6.2 Primarschule

Im Schulkreis Amlehn/Bleiche/Gabeldingen wird sich die Anzahl Kinder von momentan rund 300 Kinder auf 380 Kinder erhöhen. Diese Erhöhung benötigt ab 2024/25 vier weitere Schulräume. Diese Erhöhung steht in Zusammenhang mit der Bautätigkeit Eichhof West und hängt davon ab.

Im Schulkreis Zentrum/Brunnmatt/Roggern/Krauer werden sich die Lernendenzahlen leicht erhöhen, von rund 550 auf 600 Kinder. In den nächsten zehn Jahren wird es durchschnittlich 28 Klassen brauchen. In diesem Schulkreis gibt es ein Raumpotenzial von 36 Klassenräumen inklusive der beiden Klassenzimmer in der mobilen Baute an der Horwerstrasse. Ohne die beiden Zimmer der mobilen Baute hat dieser Schulkreis ein Raumpotenzial für 34 Klassen. Mit diesem Raumpotenzial könnten die vier Abteilung aus dem Schulkreis Amlehn/Bleiche/Gabeldingen aufgefangen werden. Für einen zentralen Schulkreis bietet er dann aber keine Flexibilität mehr, um andere Bewegungen aufzufangen. Im Schulkreis Kuonimatt steigt die Anzahl Lernende kontinuierlich von 92 auf 165 im Schuljahr 2026/27. Die Anzahl an Abteilungen steigt von 5 (2019) auf 9 Abteilungen (2025/26) an.

Im Schulkreis Meiersmatt/Feldmühle wird es die nächsten Jahre zwischen 400 und 440 Schülerinnen und Schüler geben. Es besteht ein Raumpotenzial von 21 Klassenzimmern. Dies bedingt die Umnutzung der Hauswartwohnung Feldmühle mit ein. Mit diesem Raumpotenzial kann der Schulraumbedarf über die nächsten zehn Jahre abgedeckt werden.

Im Schulkreis Obernau werden für die nächsten zehn Jahre rund 220 Primarschüler berechnet. Es gibt wie in den letzten Jahren zwar genügend Schulzimmer (12), es fehlen aber die so wichtigen Gruppenräume zur Umsetzung der Integrativen Förderung und Raum für die Schulergänzende Tagesstruktur.

6.3 Sekundarschule

Die Sekundarschule wird als ein Schulkreis betrachtet. Das Raumpotenzial an der Sekundarschule beträgt 36 Klassenzimmer (ohne Sportschule). Ab Schuljahr 2027/28 braucht es 38 bis 39 Abteilungen. Es fehlen an der Sekundarschule demzufolge zwei bis drei Klassenräume.

7. Fazit

Weil die ersten Neubauquartiere zumindest teilweise bewohnt sind, lassen sich für die Schulraumplanung erstmals Berechnungen anstellen, die sich auf die tatsächlich in diesen neuen Überbauungen lebenden Kinder beziehen. Eine kleine «Marge» wurde eingerechnet. Die Berechnungen basieren aber nicht mehr auf Annahmen und Erfahrungszahlen, sondern auf einer exakten Analyse. Weil es aber dennoch eine Entwicklung innerhalb der gebauten Quartiere geben wird und weil die Berechnungen wiederum auf andere noch nicht gebauten Gebäude übertragen werden, ist es weiterhin sehr wichtig, die Schulraumplanung in zwei Jahren zu überprüfen.

Die Analyse in den Quartieren von Luzern Süd führen ganz grundsätzlich dazu, dass die hohen Schüler- und Klassenzahlen aus der Schulraumplanung 2018 nicht in der damals berechneten Dimension bestätigt werden. Der Schülerzuwachs findet statt. Er findet aber nach aktueller Erkenntnis so statt, dass er mit einer richtigen Mobilraumstrategie und mit Schulraumergänzungen bewältigt werden kann.

8. Zuteilung der Kinder des Schweighofs

In allen bisherigen Berechnungen der Schulraumplanungen sind die Kinder des Schweighofs dem Schulkreis Kuonimatt zugerechnet worden. Werden die Kinder des Schweighofs aber dem Schulkreis Roggern zugerechnet, werden in Zukunft im Kindergarten Kuonimatt durchgehend 2 Abteilungen und an der Primarschule maximal 8 Abteilungen genügen. Demgegenüber würde es im Schulkreis Zentrum/Brunnmatt/Roggern/Krauer zwischen 2023 und 2015 je eine Kindergarten und eine Primarabteilung mehr benötigen.

9. Bemerkungsanträge aus der Schulraumplanung 2018

Am 28. Juni 2018 hat der Einwohnerrat anlässlich der Behandlung des Berichts Nr. 129/2018 «Schulraumplanung Kriens, Nachführung 2018» eine Bemerkung überwiesen, die den Ausbau der Schulanlage Meiersmatt zum Thema macht. Mit den vorliegenden Zahlen fehlen die Grundlagen, eine neue, grössere Schulanlage zu planen. Eine andere Bemerkung, die eine Landsicherung in der Nähe des Entwicklungsgebiets Luzern Süd zur Prüfung thematisiert, bleibt trotz neuen Zahlen aktuell. Diese Landsicherung ist in den Richtplan Regelwerk Luzern Süd eingeflossen.

10. Analyse Potenzial Turnhallen

Eine mathematische Berechnung des Potenzials der Turnhallen hat ergeben, dass trotz steigender Anzahl Klassen theoretisch eher genügend Turnmöglichkeiten vorhanden sind. Dabei sind andere Nutzungen (Handball, Reinigung, Muki-Turnen, Seniorenturnen, Musik und Bewegung u.a.) mitberücksichtigt. Es besteht mit den aktualisierten Berechnungen eine Reserve von 101 Turnlektionen in allen Turnhallen von Kriens. Das sind rein rechnerisch 7 freie Stunden pro Woche und Halle. Rechnet man eine Turnlektion über

kriens

Mittag und den Mittwochnachmittag für die Sekundarschule mit ein, ergibt sich ein rechnerisches Potenzial von 145 Stunden. Es ist davon auszugehen, dass der Handballclub bei Bezug der neuen Sportstätte nicht mehr so viele Stunden in den Turnhallen Meiersmatt und Krauer besetzen muss. Dies ergibt zusätzlich ein kleines Potenzial für den obligatorischen Schulsport. Mit den neuen Berechnungen ist es nicht mehr angezeigt, den Sportunterricht der Volksschule in der geplanten Pilatus Arena durchzuführen.

Am 28. Juni 2018 wurde im Rahmen der Behandlung des Schulraumplanungsberichts 2018 auch eine Bemerkung zur Pilatus-Arena überwiesen. Die Bemerkung nimmt das Anliegen auf, mit den Betreibern über die Nutzung für den Schulsport Gespräche zu führen. Diese Gespräche wurden geführt. Aufgrund der aktuellen Zahlen gibt es momentan wenig Gründe, die Möglichkeiten für den Schulsport in der Pilatus-Arena weiter zu vertiefen.

11. Tagesstrukturen und Schulwege

Der Schulraumplanungsbericht macht keine Aussagen zu den Schulergänzenden Tagesstrukturen und Schulwegen. Dass die Horte und Mittagstische in allen Entwicklungen mitberücksichtigt werden müssen, bleibt eine dringende Notwendigkeit. Ebenso muss die Schulwegsicherheit dringend optimiert werden, damit die Schulanlagen auch für kleine Kinder besser erreichbar werden. Die Schulwegsicherheit ist Voraussetzung für eine flexiblere Planung zwischen den Schulanlagen.

12. Zusammenarbeit mit Luzern und Horw

Die K5 Gemeinden treffen sich regelmässig zu Themen der Bildung und Tagesstrukturen. Die Schulraumplanung Luzern Süd der Städte Luzern und Kriens und der Gemeinde Horw wurde diskutiert. Horw sieht zurzeit keinen Handlungsbedarf, ist jedoch interessiert für einen schulkreisübergreifenden Schüleraustausch. Die Stadt Luzern hat ebenfalls Schnittstellen mit Horw und einen Sporthallenbedarf. Für sie ist die Pilatus Arena erschliessungsmässig nicht attraktiv. Sie wird sich auf die Sanierung der AAL Mehrzweckhalle fokussieren. Luzern, Horw und Kriens haben vereinbart, dass die Schnittstellen bilateral anzuschauen sind. Dabei braucht es neben der Bewirtschaftung der Schnittstellen auch die Sicherung von freien Flächen für Schulraum. Diese Sicherung soll in einem Richtplan festgehalten und in einer übergeordneten Planung durch Luzern Plus einbezogen werden. Die K5 Gemeinden müssen in dieser Planung stark involviert sein. Ein allfälliges Projekt wäre zu budgetieren.

13. Integrale Quartier- und Stadtentwicklung als Strategie

Die Entwicklung von Schulraum ist zusammen mit anderen Faktoren (Zentrumsentwicklung, Mobilitätsplanung, Freiraumplanung, sozialräumliche Entwicklung) Teil einer umfassenden Stadt- und Quartierentwicklung. Mit dem Projekt «integrale Quartier- und Stadtentwicklung» werden klare Entscheidungsgrundlagen und umsetzbare, praxisorientierte Konzepte geschaffen, welche nachhaltige Lösungsstrategien ermöglichen und offene dauernd wiederkehrende Themen verbindlich klären. Der Umgang mit Grün-, Spiel- und Freizeitflächen oder auch das Projekt kinderfreundliche Gemeinde verlangen eine Gesamtübersicht, die mit diesem Projekt möglich ist. Zudem sollen Grundlagen der Quartierstrukturen hergeleitet werden, damit mit der nächsten Ortsplanungsrevision die Ausnutzungsziffern in die in der kantonalen Gesetzgebung vorgeschriebenen Überbauungsziffern überführt werden können.

Die Schulraumplanung wird eingebunden in das Projekt «Integrale Quartier- und Stadtentwicklung». Darum beschreibt dieser Bericht zur Schulraumplanung lediglich den IST-

Zustand und die Zukunftsprognosen und keine Umsetzungsmassnahmen bis auf den Abschnitt «14. Sofortmassnahme».

14. Sofortmassnahme

Der Schulkreis Kuonimatt wurde in allen Schulraumplanungen immer separat berechnet, um die Bewegungen der Lernendenzahlen inmitten von Luzern Süd sehr genau beobachten zu können. In der Praxis ist der Schulkreis Kuonimatt mit der Schulanlage Roggern verbunden. Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist der Schulkreis Kuonimatt mit 2 Kindergarten- und 6 Primarklassen inklusive Hort ein sehr realistisches Szenario. Die zusätzlich notwendigen Räume im Kuonimatt, die bei einer Erweiterung auf 2 Kindergarten und 6 Primarklassen keinen Platz finden, werden vorübergehend, bis die Resultate des Projektes Quartieranalyse, auf der Schulanlage Roggern erstellt. Dazu soll der hintere Modulbau der Krauerwiese als Sofortmassnahme auf das bestehende Modul der Schulanlage Roggern aufgebaut werden. Diese Sofortmassnahme ist gerechtfertigt, weil es aus finanziellen Überlegungen gar keine andere Möglichkeit gibt, als Module zu verschieben und am endgültigen Standort zu belassen. Der Standort Roggern ist richtig. Der aktuell fehlende Platz im Kuonimatt kann im Roggern aufgefangen werden. Zudem kann die Krauerwiese zumindest teilweise freigemacht werden, was einem allgemeinen Bedürfnis entspricht. Diese Verschiebung ist zwar eine Vorwegnahme der integralen Quartier- und Stadtentwicklung. Es ist aber eine Massnahme, die für viele Fragen Lösungen anbietet und vorübergehend die Schulraumsituation Kuonimatt entschärft bis geklärt ist, welche Strategien nach Abschluss des integralen Quartier- und Stadtentwicklungsprojekts für die Schulanlage Kuonimatt richtig sind.

15. Würdigung des Stadtrates

Die Schulraumplanung ist eine optimale Unterstützung für eine weitsichtige Investitionsplanung. Mit der Einbindung der vorliegenden Schulraumplanung in das departementsübergreifende Projekt «integrale Quartier- und Stadtentwicklung» können wichtige Entwicklungsfragen der Stadt Kriens geklärt werden. Denn bei jeder Schulraumerweiterung sind auch Fragen zu Sport- und Freiflächen, Quartierentwicklung mitzuberücksichtigen. Aus der Projekt-Gesamtschau heraus können die einzelnen Entwicklungsfelder aufeinander abgestimmt und entsprechend bearbeitet werden. Das Projekt wird klare und transparente Entscheidungsgrundlagen für nachhaltige Lösungsstrategien schaffen. So kann der Stadtrat offene und dauernd wiederkehrende Themen verbindlich klären und die richtigen Massnahmen gezielt einleiten. Mit dem Bericht erhält der Stadtrat auch wichtige Grundlagen für Anpassungen der Bau- und Zonenordnung (BZR). Ebenfalls wird der Bericht den sinnvollen Einsatz der Modulbauten klären.

Mit dem vorliegenden Schulraumplanungsbericht erhält der Stadtrat verlässlichere Prognosen, weil die neu bezogenen Quartiere konkrete Kinderzahlen liefern. Da vorwiegend kleinere Wohnungen (2 ½ und 3 ½ Zimmer Wohnungen) erstellt wurden, ist der Kinderanteil massiv kleiner als noch vor 2 Jahren angenommen. Deshalb wurden die Berechnungsgrundlagen auf die aktuelle Situation angepasst. Das bedeutet, der Handlungsbedarf für Schulhausneubauten hat sich enorm reduziert.

Wie zukünftig die Schulanlage Kuonimatt weiterentwickelt wird, wird das übergeordnete Projekt zeigen, welches zeitnah gestartet wird. Die Planung der fehlenden Gruppenräume inklusive Hort Obernau läuft bereits und ist in der Investitionsplanung vorgesehen. Weitere wichtige Schritte für den Ausbau der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sind ebenfalls umzusetzen.

Der Bericht zeigt auf, dass in den nächsten 10 Jahren keine neuen Kindergartenräume benötigt werden und die Räume für die zusätzlich notwendigen Primarklassen dank der

kriens

mobilen Bauten ebenfalls vorhanden sind. Für die zusätzlichen Klassen der Sekundarschule fehlen zwei bis drei Schulzimmer. Eine Aufstockung des Sekundarschulhauses Roggern bleibt nach wie vor eine Möglichkeit.

Mit der Sofortmassnahme, der Aufstockung der bestehenden Modulbaute im Roggern, kann die Schulanlage Kuonimatt vorübergehend entlastet werden. Der Stadtrat will die Zeit nutzen und das Projekt integrale Quartier- und Stadtentwicklung» starten. So können nachhaltige Lösungen eingeleitet werden, die nicht nur für das Kuonimatt Quartier wichtige Entscheidungsgrundlagen schaffen.

Die vorliegende Schulraumplanung macht auch klare Aussagen zur Hallenplanung des obligatorischen Sportunterrichts. Die Analyse hat ergeben, dass die bestehenden Hallen in den nächsten 10 Jahren und darüber hinaus ausreichen.

Wichtig wird zudem die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern und der Gemeinde Horw. Luzern Süd wird weiterwachsen, deshalb ist es richtig, dass Kriens im Richtplan und im Zonenplan langfristig ein Gebiet für neuen Schulraum und Freizeiträume sichert.

Eine Herausforderung sind nach wie vor die finanziellen Mittel der Stadt Kriens, welche das Investitionsvolumen einschränken und klare Prioritäten verlangen. Dabei dürfen die sanierungsbedürftigen Schulhäuser nicht vernachlässigt werden. Kriens hat in den vergangenen Jahren diverse Schulhäuser saniert, erweitert und neu gebaut und für den modernen Unterricht bereitgestellt.

Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat nach Vorliegen der Resultate des departementsübergreifenden Projektes «integrale Quartier- und Stadtentwicklung» die Strategien und die daraus folgenden Massnahmen unterbreiten.

Beilagen:

- Schlussbericht „Schulraumplanung Kriens, Nachführung 2020“ vom 9. März 2020, Zeitraum Planungen AG
- Potential Turnhallen Variante 1
- Potential Turnhallen Variante 2
- A3 Plan mit Gesamtübersicht

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat die Schulraumplanung Nachführung 2020 vom 1. April 2020 zur Kenntnis zu nehmen.

Berichterstattung durch Stadträtin Judith Luthiger-Senn

Stadtrat Kriens



Cyrill Wiget
Stadtpräsident



Guido Solari
Stadtschreiber

**Kenntnisnahme zu Bericht
Nr. 290/2020**

Der Einwohnerrat der Stadt Kriens nimmt, in Anwendung von § 29 Abs. 1 lit. d. der Gemeindeordnung der Stadt Kriens vom 13. September 2007 den Bericht Nr. 290/2020 des Stadtrates vom 1. April 2020 über die

Schulraumplanung – Nachführung 2020

zur Kenntnis.



Kriens, 7. Mai 2020

Einwohnerrat Kriens

Roger Erni
Einwohnerratspräsident

Guido Solari
Stadtschreiber